

Mein Auslandssemester in Hämeenlinna (Finnland)

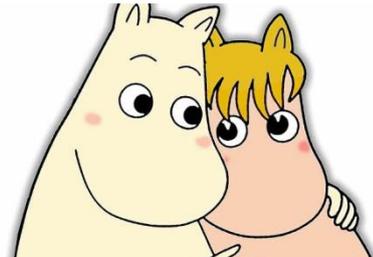
an der HAMK University of
Applied Sciences

Von: Alexandra Gierschner

Zeitraum: 07.01.2019 – 10.05.2019

HAMK HÄMEEN AMMATTIKORKEAKOULU
HÄME UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Über Finnland

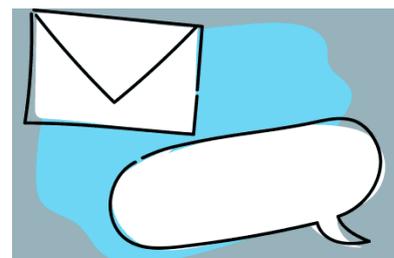


Finnland ist ein Nordeuropäisches Land und gehört seit 1995 zur Europäischen Union. Finnland hat etwa 5,5 Millionen Einwohner, davon leben etwa 635.181 in der Hauptstadt Helsinki. Helsinki ist die größte Stadt Finnlands, weitere Großstädte sind Espoo, Tampere, Vantaa und Turku. Sowohl Finnisch als auch Schwedisch sind die offiziellen Amtssprachen in Finnland.

Während der kältesten Wintermonate, Januar und Februar, können die Temperaturen bis -30 Grad heruntergehen, im Durchschnitt liegen die Temperaturen jedoch bei -10 Grad Celsius. Im Sommer liegen die Temperaturen bei etwa 15 bis 20 Grad Celsius. In den wärmsten Monaten kann es auch bis zu 30°C werden.

Die Sauna-Kultur ist in Finnland sehr ausgeprägt, es gibt rund 3 Millionen Saunas in ganz Finnland, das sind mehr als eine Sauna pro jedem zweiten Bürger. Weiterhin besitzt Finnland etwa 180.000 Inseln und 187.000 Seen. Außerdem sind die Finnen für ihren hohen Kaffeekonsum bekannt. Finnland ist das Land, in dem weltweit am meisten Kaffee konsumiert wird. Des Weiteren begegnen einem, wenn man in Finnland unterwegs ist, immer wieder die Mumins. Diese wurden von einer finnischen Autorin und Zeichnerin erschaffen und sind nun auch außerhalb Finnland sehr bekannt.

Vorbereitungen



Die Vorbereitungen für meinen Auslandsaufenthalt haben etwa fünf Monate im Voraus begonnen. Für die Bewerbung an der HAMK Häme University of Applied Science müssen

die erforderlichen Unterlagen im International Office der eigenen Hochschule eingereicht werden. Zu den Unterlagen zählen:

- Motivationsschreiben
- Übersicht der bisher erbrachten Leistungen an der eigenen Hochschule
- Lebenslauf
- Englischnachweis
- Learning Agreement

Das International Office reicht die genannten Dokumente an die Partnerhochschule weiter. Bereits im Oktober 2018 habe ich meine Zusage für einen Aufenthalt an der HAMK erhalten. Nun folgten weitere organisatorische Punkte, die im Vorfeld erledigt werden mussten. Als erstes habe ich mich für ein Appartement in dem Studentenwohnheim in Hämeenlinna beworben. Außerdem habe ich einen Reisepass beantragt und eine Auslandsversicherung für den Zeitraum abgeschlossen. Zu den Vorbereitungen gehört auch, sich über das Land und die Bedingungen dort zu informieren. Da es in Finnland in den Wintermonaten bis zu -30 Grad Celsius werden kann, musste ich dementsprechend passende Kleidung besorgen, wie beispielsweise eine dicke Winterjacke, Schuhe, Handschuhe und Ski-Unterwäsche. Die Zusage für die Wohnung habe ich erst im Dezember erhalten und danach meinen Flug von Düsseldorf nach Helsinki gebucht. Die Studentenappartements werden von jeweils zwei Studierenden bewohnt. Da meine Mitbewohnerin bereits seit einem Semester in Hämeenlinna studiert hat, konnte ich im Vorfeld mit ihr in Kontakt treten und wichtige Fragen und Angelegenheiten klären. Nun konnte der Aufenthalt beginnen.

Studieren und Leben in Hämeenlinna



Das Spring-Semester an der HAMK in Hämeenlinna hat am 08.Januar.2019 begonnen und endet am 10. Mai.2019. Zu Beginn waren wir in dem Programm „Biotechnology and Food Engineering“ insgesamt fünf Studierende. Zwei Studierende kamen ebenfalls aus Deutschland und zwei weitere aus Barcelona. Im Verlauf des Semesters wurde unsere Gruppe durch zwei Franzosen auf sieben Personen erweitert. Unsere Aufgabe während es Auslandsaufenthalt war es, verschiedene Projekte zu bearbeiten. Mein Projekt bestand

darin, Heuschrecken zu züchten. Diese wurden mit einem herkömmlichen Körner-Futter und einem nachhaltigem Futter, aus Nebenprodukten der Lebensmittelindustrie gefüttert und anschließend wurde ihr Wachstum und Gewicht verglichen. Des Weiteren war es in dem Modul „Food Hygiene“ Aufgabe, HACCP auf das Produkt „Heuschrecke“ anzuwenden und eine Risikoanalyse durchzuführen. Dabei arbeiteten wir in kleinen Gruppen mit zwei bis drei Personen. Außerhalb unseres Programms Biotechnology habe ich zusätzlich einen Kurs „Finnish Language and Culture“ belegt. Hier haben wir wichtige Vokabeln gelernt und auch Einblicke in die Finnische Kultur erhalten.

Während meines Aufenthalts in Hämeenlinna wohnte ich in einem Studentenappartement neben der Hochschule. Die Appartements werden immer von zwei Studierenden bewohnt. Meine Mitbewohnerin kam aus der Schweiz. Da sie bereits seit dem Sommersemester 2018 in Finnland studierte, standen wir schon vor meiner Anreise in Kontakt und sie konnte mir bei meinen vielen Fragen weiterhelfen. Um während der Wintermonate fit zu bleiben, besteht die Möglichkeit Mitglied im Fitnessstudio der Hochschule zu werden. Dort kann neben der Nutzung der Trainingsfläche auch an verschiedenen Kursen, sowie Fußball, Basketball, Volleyball und vieles mehr teilgenommen werden. Weiterhin werden von der Hochschule verschiedene Freizeitaktivitäten angeboten, wie Spieleabende, Tanzkurse oder auch Ausflüge in die Natur Finnlands. Da in dem Studentenwohnheim viele ausländische Studierende wohnen, werden auch hier regelmäßig Gruppenaktivitäten angeboten. Dazu zählen zum Beispiel Filmabende, Barbecues oder Saunaabende.

Das Studentenwohnheim liegt direkt neben der Hochschule. Bis in die Stadt sind es circa 2km. Im Stadtzentrum von Hämeenlinna gibt es verschiedene Supermärkte, Bekleidungsgeschäfte, Apotheken und Restaurants. Somit ist man mit allem versorgt, was man zum Leben in Finnland braucht. Sehenswürdigkeiten in Hämeenlinna sind unter anderem die Burg Häme, das Naturschutzgebiet Aulanko oder auch der Geburtsort des finnischen Komponisten Jean Sibelius. Außerdem kann am Wochenende das örtliche Eishockey Team in der Ritarii-Arena angefeuert werden.

Freizeit in Finnland

Da in meinem Studienprogramm keine Vorlesungen stattfinden, sondern wir eigenständig an Projekten arbeiten, konnten wir unsere Zeit weitestgehend frei einteilen. Dadurch hatten wir die Möglichkeit viel von Finnland und der Umgebung sehen zu können.

Lappland



Ende Februar wurde von der Hochschule eine Reise nach Lappland angeboten. Die Reise wurde von der Organisation Timetravels betreut. Insgesamt waren wir 5 Tage in Lappland und hinzukamen je ein Tag Anreise und Abreise mit dem Bus. Vor Ort wurde ein Programm für uns organisiert, mit verschiedenen Freizeitaktivitäten.

Tag 1: Unsere Reise nach Lappland startete am Montagabend gegen 23 Uhr. Mit einem Bus wurden alle Teilnehmer an den Bahnhöfen der verschiedenen Standorte eingesammelt. Die Fahrt dauerte ungefähr 12 Stunden. Auf der Hinfahrt machten wir verschiedene Zwischenstopps. Zum einem besichtigten wir das LumiLinna Snowcastle. Hier wurde ein Schloss aus Schnee gebaut und auch die Innenausstattung bestand zum größten Teil aus Eis und Schnee. Ein weiterer Stopp war das Rovaniemi Weihnachtsdorf. In der Santa Claus Village gab es neben einer großen Anzahl von Souvenirshops die Möglichkeit eine Rentier-Schlittenfahrt teilzunehmen oder ein Foto mit dem Weihnachtsmann zu machen. Nach der Ankunft in Lappland, haben wir unsere Unterkunft bezogen. Das Ferienhaus bewohnten wir insgesamt mit 10 Leuten, darunter waren neben deutschen Studierenden auch Franzosen, Italiener und Schotten.

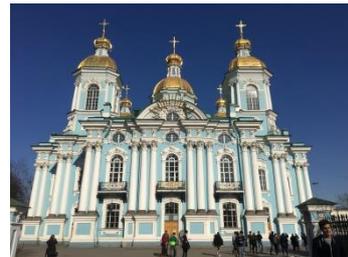
Tag 2: An unserem zweiten Tag in Lappland wurde von den Organisatoren eine sogenannte „Arctic Challenge“ vorbereitet. Dabei mussten wir verschiedenste Aufgaben bewältigen. Dazu zählten Ice-Fishing, das Bauen von einem Iglu und das Entzünden eines Feuers, mit Hilfe eines Magnesium-Sticks und einem Messer. Nach dem erfolgreichen Beenden der Challenge, hatten wir den restlichen Tag zu unserer freien Verfügung. Die Zeit nutzen wir, um die Umgebung zu erkunden und dies mit einer Rodel-Partie zu verbinden.

Tag 3: Der Tag begann mit einer vier stündigen Busfahrt nach Norwegen. Unser Ziel war der Arctic Ocean. Vor Ort gab es eine große Sauna, die bis zu 80 Personen genutzt werden konnte. Der Saunagang wurde mit einem Sprung in den etwa 5°C kalten Arctic Ocean beendet. Zum Aufwärmen wurde uns anschließend norwegische Fisch-Suppe serviert. Außerdem hatten noch etwas Zeit ein kleines Fischerei Dorf zu besichtigen. Zurück in Lappland wurde der Tag mit einer Schneeschuh Wanderung beendet, bei der wir mit einem GPS Gerät durch die Wälder Lapplands liefen, um Utensilien für ein Barbecue zu finden.

Tag 4: Am 4. Tag stand ein Besuch auf einer Rentierfarm auf dem Programm. Dort hatten wir die Möglichkeit die Rentiere zu füttern, zu streicheln und auch mit einem von Rentieren gezogenen Schlitten zu fahren. Anschließend berichteten uns die Betreiber der Farm von ihrem Farmleben und den kulturellen Hintergründen der Sami.

Tag 5: Am letzten Tag stand eine Husky-Safari auf dem Programm. Hierbei teilten wir uns zu zweit einen Schlitten. Eine Person lenkte den Schlitten und kontrollierte die Geschwindigkeit, die andere Person saß in dem Schlitten und konnte die Landschaft genießen. Hiernach begann dann die Heimreise, nach einer 12-stündigen Fahrt kamen wir wieder in Hämeenlinna an.

St. Petersburg



Auch die Reise nach St. Petersburg wurde von dem Veranstalter Timetravels organisiert. Mittwochs sind wir in Hämeenlinna mit dem Bus gestartet. Von Helsinki aus ging es über Nacht mit der Fähre weiter nach St. Petersburg. Da der Aufenthalt in Russland nicht länger als 3 Tage dauerte, hat ein 72-Stunden Visum ausgereicht. Das Programm während unseres Aufenthalts war sehr kompakt, zu den Prorampunkten zählten unter anderem eine Cathedral-Tour, der Besuch des Hermitage Museum und ein russisches Show-Event am Abend. Samstagabend ging es dann wieder mit der Fähre zurück nach Helsinki.

Städte in Finnland



Unsere Freizeit am Wochenende nutzen wir vor allem für Reisen und Ausflüge zu verschiedenen finnischen Städten. Zu den größeren Städten die wir besuchten zählten Helsinki, Tampere und Turku. In der Hauptstadt Finnlands gibt es viele Sehenswürdigkeiten. Dazu zählten unter anderem der Dom von Helsinki, das Sibelius Denkmal oder der Food Market am Hafen. Aber auch ein Besuch der Insel Soumelinna ist während eines Aufenthalts in Helsinki sehr zu empfehlen. Hierbei handelt es sich um eine Seefestung aus dem 18. Jahrhundert. Ein weiteres Reiseziel innerhalb Finnlands ist die Stadt Tampere. Diese liegt mit dem Bus etwa eine Stunde nördlich von Hämeenlinna. Hier gibt es das Mumin-Museum, aber auch ein Aufstieg auf den Pyynikki observation tower mit einem sehr guten Blick über die Stadt lohnt sich. Eine weitere Großstadt in Finnland ist die Hafenstadt Turku, diese liegt an der Südwestküste Finnlands. Sehenswürdigkeiten der Stadt sind unter anderem die Burg Turku, die Muminwelt oder der Dom von Turku.

Weitere Reiseziele



Da es von Helsinki gute Flug- und Fährenverbindungen zu anderen Ländern und Städten gibt, waren Reiseziele außerhalb Finnlands auch eine Möglichkeit, die Wochenenden zu verbringen. Neben der Reise nach St. Petersburg, haben einige Austauschstudierenden und ich, die Nahe Verbindung von Helsinki zu Tallin genutzt, um dort die Stadt zu besuchen. Ein weiteres Reiseziel während unseres Auslandssemesters war die Stadt Riga in Lettland. Da es eine direkt Verbindung mit dem Flugzeug von Helsinki nach Riga gab, waren wir innerhalb von 45 min dort. Die Stadt konnte mit ihren alten Gebäuden, den vielen Sehenswürdigkeiten und den interessanten Geschichten rund um die Geschichte der Stadt überzeugen. Am

Enden unseres Aufenthalts besuchten wir noch die Stadt Stockholm. Von dort aus ging es schließlich mit einem Direktflug nach Düsseldorf.

Fazit

Mein Aufenthalt in Finnland hat mir sehr gut gefallen und ich würde es definitiv jedem weiter empfehlen, der ein Semester im Ausland verbringen möchte. Finnland kann vor allem mit der Schönheit der Natur überzeugen. Außerdem ist ein Trip nach Lappland ein Muss wenn man in Finnland ist, die Natur dort ist mit keinem anderen Ort zu vergleichen. Des Weiteren habe ich während meines Auslandssemester viele neue Leute kennen und auch neue Freunde dazugewonnen, mit denen ich auf jeden Fall weiterhin im Kontakt bleibe. Wenn man gerne selbstständig arbeitet und sich seine Zeit selber einteilen möchte, ist die HAMK University als Partner Universität eine gute Wahl.